

Remagener LebensKunstMarkt

Ausstellung „Unter der Oberfläche“ zeigt allerlei Kurioses

Mitglieder-Ausstellung im Künstlerforum Remagen gestartet



Rosmarie Feuser, Zweite Vorsitzende des Küfo Remagen, begrüßt die Vertreter der Stadt bei ihrem Galerie-Rundgang. Foto: privat

Remagen. Start der diesjährigen Mitglieder-Ausstellung im Künstlerforum Remagen war der Beginn des Remagener LebensKunstMarktes. 19 Künstlerinnen und Künstler, die sonst den Remagener Kunstverein in Sachen Organisation und Ausstellungsplanung unterstützen, zeigen in dieser abwechslungsreichen Ausstellung einmal ihr eigenes künstlerisches Schaffen.

Hinreißende Karikaturen begrüßen die Besucher

Begrüßt wird der Besucher von

den hinreißenden Karikaturen der Cornelia Harss, die der Gesellschaft humorvoll hinter ihre maskenhafte Fassade blickt. Kurz darauf wird man förmlich angezogen von dem großen weißen Bild, das vorsichtig bunte Farbflächen freigibt (einer Arbeit von Eva M. Töpfer). In diesem Raum steht der Betrachter einer ganzen Reihe von Arbeiten im Grundton Weiß gegenüber: den geheimnisvollen Wandobjekten von Anja-Katrin Grimm, einer Zeichnung von Janko Arzenšek, der eine Art „Unterwelt des

Post-Atom-Zeitalters“ herauf beschwört sowie einer subtilen Radierung von Michaela Winter.

„Der Blaue Salon“ mit Acryl- und Öl-Arbeiten

In einem anderen Raum - auch: „Der Blaue Salon“ genannt - findet der Besucher großformatige Acryl- und Öl-Arbeiten in der Grundfarbe Blau, die vom Gegensatz von Natur und Technik (Melanie Mertens), von Zitaten des Alt-Meisters Magritte (Dr. Norbert Gramer), von versteinerten Grazien mit Leopard (Undine

Hauptmann) oder auch von einer Welt im Umbruch (Volker Thehos) erzählen.

Heiter, aber auch nachdenklich stimmend, ist die achteilige Fotoserie „Kriegspfad“ von Pieter Jos van Limbergen, der das Porträt eines jungen Mannes durch unterschiedliche Bemalungen und Hintergründe variiert. Raimunde Grave präsentiert antike Damentaschentücher, die auf den zweiten Blick durch merkwürdig aufgestickte Aussagen verstören.

Während Horst Peter Vitt einen fotografischen Blick in den Abfluss einer Badewanne gewährt, zeigt Evelyn Klein ein abstraktes Großformat in Acryl, das geheimnisvoll mit den Farbtönen der umgebenden Exponate spielt.

Fotoarbeiten geben Einblicke in die Anatomie

Zauberhafte Druckgrafik präsentiert Rosmarie Feuser, deren künstlerische Arbeit vielleicht durch ihre Tätigkeit im Arp Museum inspiriert wurde.

Almuth Leib irritiert in ihren Fotoarbeiten mit einem Blick unter die Oberfläche der menschlichen Haut: Pate stand hierfür eine Armee von Akupunktur-Figuren, die, zur Hälfte enthäutet, Einblicke in die Anatomie der

menschlichen Muskulatur bieten. Hatice Caska-Oehm schaut mit ihrer „lebendigen Skulptur“ gleich in mehrere Erdschichten und lässt auf der obersten, zarte Sämlinge wachsen, die sich im Verlauf der Ausstellung täglich verändern.

Angelika Furth präsentiert großformatige Holzschnitte in den Phasen des Druckstocks, des Abdrucks und einer künstlerischen Weiterverarbeitung als Papier-Collage, die gesellschaftskritische Fragen aufwirft. Gitta Büsch zeigt ein Sammelsurium an Kuriositäten: kleine Gegenstände - sichtbar, aber nicht greifbar, weil sauber verschweißt unter Plastik-Blistern.

Eine absurde Videoarbeit beschließt die Ausstellung

Zu guter Letzt zeigt Dieter Wessinger eine absurde Videoarbeit, bei der einer organischen Struktur über einen Schraubverschluss Nahrung, Tabletten oder Staub zugeführt werden.

Die Ausstellung ist bis Sonntag, 19. Juli im Künstlerforum Remagen (Villa Heros), Kirchstraße 3, Remagen, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr zu sehen.

Weitere Informationen unter: www.kuefo-remagen.de Ausstellung „Unter der Oberfläche“.

Deutsche Teddy-Stiftung hilft Kindern in Notlagen

Teddybären spenden Kindern Trost

Sparkassen in Rheinland-Pfalz unterstützen Initiative zum Kindeswohl gemeinsam mit DRK

Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz unterstützen seit einigen Jahren gemeinsam mit dem DRK eine Initiative zum Kindeswohl. Rettungs- und Notarztwagen des DRK und Einheiten der DRK-Notfallnachsorge werden durch die Sparkassen mit Teddybären der Deutschen Teddy-Stiftung ausgestattet. Die Stofftiere sind für kleine Kinder nicht nur Spielzeug, sondern wichtige Trostspender. Ein Teddybär kann Kindern in Notlagen helfen, diese ohne Traumatisierung zu überstehen. Schirmherr des Projektes ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Im Rahmen dieser landesweiten Aktion übergab Achim Gemein, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ahrweiler, bereits zum zweiten Mal 100 Teddybären an den DRK-Kreisverband Ahrweiler. „Die deutsche Teddy-Stiftung leistet eine segensreiche Arbeit. Wir freuen uns, gemeinsam mit ihr und dem DRK mit unserem fi-

nanziellen Beitrag Kindern in Notlagen helfen zu können“, begründete Achim Gemein das Engagement der Kreissparkasse. Frank Trömel vom DRK ergänzte: „Wir sind sehr froh darüber, dass sich die Sparkasse auch in diesem Jahr wieder an der Aktion beteiligt und uns die kleinen „Bären-Tröster“ zur Verfügung stellt“. Die deutsche Teddy-Stiftung wurde 1998 als Sektion von „Good Bears of the World“ gegründet. Sie hat bis jetzt mehr als 170.000 Teddybären an Kinder in Not deutschlandweit verteilt. Viele Landkreise beteiligen sich an der Aktion. Da der Bedarf an Teddybären jedoch sehr groß ist, freuen sich die Initiatoren der Aktion über Spenden zur weiteren Ausstattung des rheinland-pfälzischen Roten Kreuzes mit Teddys unter dem Stichwort „Trostspender“ auf das Konto Nr. 50043645 bei der Sparkasse Westerwald-Sieg (BLZ 57351030). Pressemitteilung der Kreissparkasse Ahrweiler



Lothar Backes, Leiter Rettungsdienst Kreis AW, Liza Salih, Mitarbeiterin des Rettungsdienstes, Frank Trömel, DRK-Kreisgeschäftsführer und Sparkassenvertreter Achim Gemein (v. l. n. r.) sind sich einig: „Mit den Teddybären helfen wir Kindern in Notlagen!“ Foto: Privat